

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Beratung des UVO - Ausschusses am 11.01.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Gäste und Mitglieder des UVO-Ausschusses durch den Vorsitzenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
Herr Musiol informiert darüber, dass Herr Lippoldt sein Mandat niedergelegt habe.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 11.01.2012

TOP 6.2.2 wird vor TOP 6.2.1 gesetzt.

Herr Tauscher: Fragt nach dem Grund, warum Stand Bauleitplanung Teltowkanalae nicht im öffentlichen Teil behandelt werden soll?

Frau Neidel: Wir wollen über eine Liegenschaft mit Eigentümernamen berichten. Wenn eine allgemeine Information gewünscht wird, kann ich das kurz unter TOP 10 – Sonstiges tun.

Herr Tauscher: Ich bin dafür, dass wir im nichtöffentlichen Teil Informationen dazu hören, dass aber der TOP 13 etwas präzisiert würde, denn sonst könnte das zu rechtlichen Problemen führen, z. B. könne man hinzufügen: von „Eigentumsfragen/Grundstücksfragen“.

Herr Musiol: TOP 13 wird entsprechend präzisiert.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der vorangegangenen Ausschuss-Sitzung am 16.11.2011

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

Frau Sahlmann: Am 31.11.2011 fand eine gemeinsame Sitzung des Bau- und UVO-Ausschusses statt. Warum liegt das Protokoll noch nicht vor?

Frau Neidel: Das Protokoll ist gefertigt und wird jetzt verschickt.

TOP 5

Offene Fragenliste

Lfd. Nr. 1 – Winterdienst – Beschluss aus 2008 noch offen

Als TOP in der Sitzung am 22.02.2012.

Herr Brömmer gab eine kurze Zusammenfassung.

Herr Bittruff zu Protokoll: „Herr Brinkmann hat mir gesagt, das die UVB, also die VB hier vom Kleinmachnow entschieden hat, dass es nicht geht. Die Polizei hat die gleiche Auffassung gehabt und hat einen anderen Vorschlag gemacht. Der Vorschlag wurde auch Herrn Brömmer telefonisch von Herrn Wuthenow mitgeteilt und Herr Brömmer hat sich dann mit dem Bürgermeister in Verbindung gesetzt und der hat auch mit Herrn Wuthenow gesprochen. Herr Wuthenow hat ihm einen Vorschlag gemacht, wie man es machen könnte, darauf ist der Bürgermeister nicht eingegangen und Herr Brinkmann hat mir gesagt, diese Vorlage wurde wieder zurückgenommen vom Bürgermeister am Telefon. Das ist jetzt die Frage: Ist das jetzt zurückgenommen worden, dann ist das ja gar nicht mehr aktuell, wenn sie zurückgenommen wurde oder ist sie nach aktuell? Dann müssen wir ja irgendetwas machen.“

Herr Brömmer: Der ursprüngliche Vorschlag der eingebracht wurde, das ist richtig, wurde von der Polizei im Anhörungsverfahren beanstandet. Dass Sie damit nicht einverstanden waren und wir jetzt eine pragmatische Lösung finden wollten, um möglichst schnell auch die Ziele dort trotzdem durchzusetzen. Und genau dazu dient jetzt auch das Gespräch mit dem Ministerium, um dort die Grundlagen zu schaffen, um eine möglichst bürgerfreundliche aber trotzdem zielgerichtete Lösung zu finden. So, wie wir es ursprünglich vorgeschlagen haben, mit dieser Zeichenkombination, ist es nicht möglich. Und dadurch ist natürlich auch die Anordnung selbst hinfällig, wenn Sie so wollen. Sie können nicht etwas anordnen, was rechtlich nicht möglich ist, das ist richtig. Aber im nächsten Schritt wird dann natürlich für die Straßen, wenn wir wissen, wie eine rechtliche Anordnung möglich ist, eine neue Anordnung rausgehen, die dann wiederum genehmigt werden muss.

Herr Musiol: Was heißt denn dann bürgerfreundliche Lösung? Wir haben erwartet, dass ein Halteverbot zur Winterwartung in den betreffenden Straßen aufgestellt wird. Das Zusatzzeichen „Schneeflocke“ war ja nicht unsere Intension. Gibt es denn andere Möglichkeiten, diese Halteverbotsschilder dort hinzustellen?

Herr Brömmer: Die bürgerfreundliche Lösung verstehe ich insoweit, dass in Kleinmachnow ja bei vielen Grundstücken trotz vorhandenem Parkplatz trotzdem auf der Straße geparkt wird. Wenn wir jetzt eine Regelung durchführen würden, die großflächig dazu führen würde, dass diese Mitbürger nicht mehr auf der Straße parken würden, könnte ich mir vorstellen, dass dort eine gewisse Missstimmung aufkommen würde. Deswegen müssen wir ja versuchen, beide Sachen in Einklang zu bringen. Und es gibt Straßen, die aufgrund der Breite schon laut StVO ohne Schildanordnung ein absolutes Parkverbot hervorbringen, das braucht nicht angeordnet werden, es besteht schon laut StVO. Das hat man bislang nur nicht durchgesetzt, aber das besteht schon und von daher bräuchte auch keine weitere Beschilderung erfolgen. Es gibt weitere Straßen, wo z. B. dieses Parkverbot nicht besteht. Dort müsste es dann durch Verkehrszeichen angeordnet werden. Diese Kombination von die-

sem zweiten Zeichen „Schneeflocke“, es war glaube ich im Gespräch noch eine Befristung für einen gewissen Zeitraum, dienen eben gerade dazu, möglichst bürgerfreundlich diese Sache umzusetzen. Aus Sicht der Verwaltung war die Kombination mit der Schneeflocke wünschenswert.

Herr Bittroff: „Die Frage ist doch die: Die Polizei hat vorgeschlagen es so zu machen, wie die Straßenreinigungssatzung es vorsagt, dass von dann bis dann (Zeitraum) diese Schilder aufgestellt werden, das ist der Geltungsbereich. Das soll angeblich nach Aussagen von Herrn Brinkmann der Bürgermeister abgelehnt haben. Damit ist das ganze Ding vom Tisch und damit ist wieder das gleiche Problem was wir vorher hatten, dass da also keine Lösung gefunden ist. Und das andere, was Sie sagen Herr Brömmer, ist definitiv so nicht ganz richtig, denn in den schmalen Straßen muss eine Breite übrig bleiben von 3,05 m. Frau Leibner hat uns letztens erzählen wollen von 3,10 m, weil es dort ein Urteil zu gibt. Also, wenn das Fahrzeug kleiner ist, dann kann der dort stehen. Das hilft uns aber nicht weiter, wenn der Bauhof mit dem Winterdienstfahrzeug durchfahren soll. Er braucht eine bestimmte Geschwindigkeit, die Schildbreite ist 3 m und er kann den Schnee nicht nur immer auf einer Seite lagern. Ein Bürger muss den Schnee auf sein Grundstück lagern und der andere, der sein Auto dort stehen lässt, der ist dort schön frei, das geht ja nun auch nicht. Und ich verstehe jetzt nicht diese Hinhaltetaktik von der Gemeinde.“

Frau Neidel: „Herr Brinkmann hat eine andere Aussage getätigt, nicht der Bürgermeister (BM) hat es abgelehnt, sondern der BM bemüht sich im Moment um eine abschließende Lösung.“

Herr Musiol: Hat der BM angedeutet, bis wann er es klären will? Können wir bis zum Hauptausschuss eine Aussage vom BM haben, wie für diesen Winter verfahren wird?

Frau Neidel: Wir wünschen uns, bis zum Hauptausschuss Aussagen treffen zu können. Wir sind aber abhängig vom Ministerium; von dort gibt es aber noch keinen Termin.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ich möchte nicht nur in einer der nächsten Sitzungen den Winterdienst behandelt haben, sondern bitte auch das unrechtmäßige Parken auf allen Straßen, was nicht geahndet wird. Ich habe der Aussage von Herrn Brömmer entnommen, dass es nicht geahndet wird und ich bin zwar bürgerfreundlich, aber irgendwo gibt es Grenzen und dort sollte die Verwaltung nachhaken, wenn die Leute parken, wo sie nicht parken dürfen.“

Herr Gutheins: Welche Art von Schilder ist angedacht?

Herr Brinkmann: In erster Linie wurde überlegt, die Schilder fest an den Lampen zu montieren, aber es könnten auch Schilder als Pfosten aufgestellt werden. Die Schilder sollten am 15.11. angebaut und am 15.04.12 wieder abgebaut werden. Klappschilder sind in Bezug auf Vandalismus nicht angedacht.

Lfd. Nr. 2 – Übersicht Straßen-, Park- und Bushaltestellenbänke

Die Übersicht befindet sich noch in Arbeit.

Lfd. Nr. 3 – Verteilung der Endfassung Straßenzustandsbericht

Die Information BAU 003/12 wurde zur Sitzung verteilt; siehe auch TOP 6.2.5.

Lfd. Nr. 4 – Fuß-/Radweg Teltowkanalau – länderübergreifende Verkehrsplanung

Die Möglichkeit einer Anfrage besteht; diese wird voraussichtlich im Januar erfolgen.

Lfd. Nr. 5 – Übersicht über das Ahnden „Parken im Grünflächenbereich“- nicht öf-

fentlich -

Herr Brömmer informiert über die Anzahl der Ahndungen (Anlage 1).

Lfd. Nr. 6 – Veranstaltungen Rathausmarkt – 15 % vom welchem Betrag

Die 15 % wurden jeweils von den Bruttogesamtkosten erhoben:

Winzerfest:	11.900,00 € brutto - Zuschuss 1.785,00 €
Italienische Nacht:	17.136,00 € brutto – Zuschuss 2.570,45 €
Skiopening:	13.209,00 € brutto – Zuschuss 1.981,35 €
Adventsmarkt:	11.305,00 € brutto – Zuschuss 1.695,75 €

Herr Baumgraß: „Ich möchte noch die 1.500,00 € fürs Kino erwähnen.“

Herr Tauscher: „Wenn ich mich recht erinnere, hat der Bürgermeister in der letzten GV dazu etwas gesagt. Und auch für die Zukunft ist eine Förderung des Schneetransports zur Belustigung der Massen hier nach Kleinmachnow ausgeschlossen. Wir als UVO lehnen jedenfalls eine solche Veranstaltung mit Schneetransport und Vorwegnahme des Schneefalls etc. aus energetischen und klimatischen Gründen ab.“

Herr Baumgraß zu Protokoll:

Da muss ich Herrn Tauscher widersprechen. Wir als UVO, das können wir nicht sagen. Ich finde das in Ordnung. Die Kinder haben Spaß daran und so viel ändern wir an unserer Umwelt nicht, wenn dort ein LKW mit Schnee kommt. Also ich halte das für ein bisschen weitgefasst, diese ganze Geschichte. Pro Kleinmachnow möchte das.

Lfd. Nr. 7 – Zehlendorfer Damm 202/208 a – Laubhaufen

Der Laubhaufen wird in der nächsten Zeit abgeholt.

Herr Brinkmann erläutert: „202/208 a, das sind zwei Grundstücke. Die haben jedes Jahr einen riesen großen Laubhaufen produziert. Und wir achten immer darauf, dass die Bürger nicht viel Laub rausbringen, das ist ja viel Geld, und ich habe jedes Jahr hier darüber berichtet und Sie haben mir immer beigepflichtet. Im August war der Haufen bei der 208 a mindestens schon 6 m lang. Als wir dort kontrolliert haben, wurde festgestellt, dass Grünabfälle aus dem Garten dort lagen. Wir haben den Haufen fotografiert. Daraufhin hat das Ordnungsamt mit dem Eigentümer gesprochen. Es gab eine Einigung, dass der Eigentümer ein Viertel und die Gemeinde Dreiviertel des Haufens entfernt. Bis zum Herbst dieses Jahres ist der Haufen auf 10 m Länge und 2,50 m Breite und 1,50 m Höhe angewachsen. Davon haben wir unser Dreiviertel abgeholt. Das andere Viertel liegt noch, das holen wir nun auch noch ab. Ich finde diese Verfahrensweise gegenüber den anderen Bürgern, die ihr Laub ordnungsgemäß entsorgen, nicht in Ordnung.“

Lfd. Nr. 8 – Laubentsorgung nicht mit Laubbläser

Es könne durch Harken geschehen. In der Vergangenheit bei Herrn Dehne als auch bei Frau Leißner war untersucht worden, dass die Laubpuster vom Lärmwert her zulässig sind. Wenn der Bauhof diese Geräte nicht einsetzt und per Hand harkt, erhöhen sich die Kosten und das ist bisher so nicht kalkuliert, auch fürs Jahr 2012 nicht. Möglich wäre es.

Frau Blancke: Es geht ja nicht nur um die Lärmbelästigung, die ja, wie eben gesagt wurde, nicht stattfindet. Es geht mir um das Kleingetier, um die Ökologie. Unser Anliegen ist es, es nicht in der Vegetationsruhe zu tun, das betrifft das Harken und das Laubblasen.

Die Verwaltung wird eine Kalkulation einholen, Laubentsorgung mit Laubbläser gegenüber Laubentsorgung mit Harke.

Lfd. Nr. 9 – Messergebnisse Straße „Im Kamp“ – Reaktion der Polizei

Der Landkreis ist informiert über diese Zahlen und insoweit auch zuständig für den fließenden Verkehr und für die Überwachung. Hier findet ein Zusammenspiel von Landkreis und Polizei statt.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen u. a.

Herr Brinkmann informiert darüber, dass

- ab morgen der Straßenbau in der Ginsterheide beginnt (Fertigstellung 31.05.2012) sowie
- über die geplante Renaturierung „Duellpfuhl“.

Frau Neidel informiert

- zum Stand Lärmaktionsplan Stufe II, Verschiebung der Abwägung in das Jahr 2013 nach Kartierung der Lärmwerte am neueröffneten Flughaven BBI,
- zum Antrag der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Autobahn,
- zum Vorentwurf der Stadt Teltow bzgl. Brücke Teltowkanalwerft,
- zum Schallschutzzaun Stahnsdorfer Damm,
- zur Verkehrsschau 2011,
- zur weiteren Bearbeitung „Masterplan Fahrrad“,
- zum Stand Bauleitplanung „Altes Dorf“.

Frau Dr. Kimpfel verlässt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ich rege an, dass wir als UVO-Ausschuss die Verkehrsbehörde einladen und dass wir draußen einen Termin machen und zu neuralgischen Punkten gehen und nicht durch ganz Kleinmachnow und nicht 3 Tage lang.“

TOP 6.2 Schriftliche Informationen und Meinungsbildungen

TOP 6.2.2 Rekultivierung "Stolper Berg" in Kleinmachnow

INFO 001/12

Die INFO 001/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Kurze Einführung durch Frau Neidel.

Herr Karsch von der Landschaft planen-bauen GmbH erläutert die Rekultivierung der Varianten 1 – 4.

Herr Reich KWS Geotechnik Beratende Gesellschaft für Hydrogeologie und Umweltschutz mbH erläutert die aktuelle Situation des Sanierungsstandes.

Herr Dinslage Intecus GmbH Potsdam erläutert die Möglichkeit der Installation von PV-Anlagen.

Herr Schubert von der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow ist anwesend.

Diskussionspunkte waren u. a.:

- Finanzierungsbasis
- Sponsoring
- Rekultivierung
- Folgekosten
- Zaun und Beschaffenheit des Zaunes (Wildschweine, Hunde)
- Vandalismus
- Rad-Fußweg
- strapazierfähiger Rasen
- Photovoltaikanlage

Die Gemeindevertreter sprechen sich wie folgt aus:

Kein Gemeindevertreter spricht sich für eine Photovoltaikanlage aus.

Herr Tauscher: Öffentliche Begehrbarkeit, wildschweinsicherer Zaun, keine übermäßige Aufhübschung (Variante 3)

Herr Baumgräß: begrüßt Aufhübschung, Möglichkeiten des Sponsorings, Weg integrieren, Zaun (Variante 1)

Frau von Törne: schließt sich Herrn Tauscher an (Variante 3)

Frau Heilmann: wie Herr Baumgräß (Variante 1)

Frau Sahlmann: Wildschweinzäun ja, öffentlich zugänglich (Variante 3)
Photovoltaik nein - Frau Sahlmann zieht ihren Antrag zur Photovoltaik zurück

Herr Musiol: Variante 1 unter Beachtung der Finanzierungsmöglichkeit und des Vandalismus.

Es ist 20.15 Uhr Herr Kreemke erscheint.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Herr Tauscher, Herr Baumgräß, Frau von Törne,
Frau Sahlmann, Herr Fritzsche, Herr Gutheins, Frau Heilmann, Frau Blancke, Herr Heinze

Pause von 20.15 Uhr bis 20.25 Uhr.

TOP 6.2.5	Information und Meinungsbildung zum Straßenzustandsbericht Kleinmachnow
------------------	--

BAU 003/12

Da hierzu ein Planer anwesend ist, wird dieser TOP vorgezogen.

Die Information BAU 003/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Herr Brinkmann gibt eine kurze Einführung und hebt hervor, dass hier nur die befestigten Straßenzustände betrachtet werden sollten.

Herr Gröll vom Ingenieurbüro Siedlungswassertechnik GmbH erläutert den Straßen-

zustandsbericht 2010/2011.

Herr Tauscher zu Protokoll: „Ich halte es für notwendig, dass man es in der Gesamtheit betrachtet, dass die Rad- und Fußwege mit einbezogen werden.

Herr Brinkmann erklärt: „Die Straße ist die Verkehrsfläche von Zaun bis Zaun. Sie wird unterteilt in Fahrbahn, Gehweg und Sonstiges; es sind alle befestigten Flächen betrachtet worden.

Der Ausschussvorsitzende regt eine Gesamtübersicht an mit befestigten und unbefestigten Verkehrsflächen.

Es ist 20.50 Uhr, Frau von Törne verlässt die Sitzung, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 6.2.1	Zusammenfassung der Energie- und Klimaschutzmaßnahmen in 2011 bezogen auf das 10-Punkte-Programm entsprechend DS-Nr. 132/10/2 vom 18.11.2010	UVO 001/12
------------------	---	-------------------

Die Fachinformation Nr. UVO 001/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt; die Anlage 3 wird nachgereicht.

Herr Piekarski, Regionale Zusammenarbeit gibt eine kurze Zusammenfassung zum derzeitigen Sachstand und der weiteren Verfahrensweise.

Frau Sahlmann empfiehlt, Katharina List, Beauftragte für Umweltfragen in Teltow und Kleinmachnow, einzuladen.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Musiol, Herr Kreemke

Es ist 21.00 Uhr, Herr Fritzsche verlässt die Sitzung.

TOP 6.2.6	Vorstellung der Machbarkeitsstudie "Rathaus Kleinmachnow solare Kühlung mit regenerativen Energien und der Einsatz von PV-Anlagen entsprechend Antrag DS-Nr. 126/11 vom 16.06.2011 und Meinungsbildung zum weiteren Umgang	BAU 004/12
------------------	---	-------------------

Der TOP wird vorgezogen.

Die Fachinformation Nr. BAU 004/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen versandt.

Herr Piekarski erläutert die Fachinformation.

Frau Neidel ergänzt, dass bei Bedarf ein Fachvortrag gehalten werden könne.

Herr Tauscher zu Protokoll: „Ich bin sehr verwundert, dass wir jetzt die Fehler der Planung in diesem Rathaus mühsam beseitigen sollen. Ich habe es wiederholt mehrfach als unerträglich empfunden, in diesem Glaskasten unten zu sitzen. Wenn es eine Beschlussfassung gibt, sollte der Beschluss verteilt werden, so führt das zu Irritationen.“

Herr Baumgraß: Die Überlegungen hinsichtlich der Überdachung sind interessant, man sollte dieses nicht nur auf den Bürgersaal beschränken, sondern auch an das Personal denken.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Baumgraß, Herr Gutheins

Herr Baumgraß verlässt die Sitzung, es ist 21.30 Uhr. 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 6.2.3	Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 21.09.10 (Stand: 15.12.2011)	INFO 35-09/09
------------------	--	----------------------

Die Information 35-09/09 wurde mit den Sitzungsunterlagen versandt.

GO-Antrag von Frau Sahlmann: Verschiebung des TOP in die nächste Sitzung.
Abstimmung des Antrages: 1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen = mehrstimmig abgelehnt.

Herr Tauscher nimmt Bezug auf die Pos. 22 – Schleusenweg Tempo 30 und regt an, Maßnahmen zur Lärminderung durch Begrenzung der Geschwindigkeit zu prüfen.

Antrag der CDU-Fraktion: Maßnahmen zur Lärminderung durch Begrenzung der Geschwindigkeit im Schleusenweg als TOP in der nächsten Sitzung

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Herr Gutheins, Herr Kreemke

TOP 6.2.4	Herstellung der Verkehrssicherheit im öffentlichen Waldbereich; hier notwendige Baumfällungen	UVO 002/12
------------------	--	-------------------

Die Fachinformation UVO 002/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen versandt.
Herr Brinkmann verteilt eine CD mit den Lageplänen an Frau Sahlmann, Frau Heilmann, Herrn Tauscher, Herrn Kreemke, Herrn Musiol und Herrn Heinze.
Die Arbeiten werden im Februar 2012 ausgeführt.

TOP 6.2.7	Alteichen im Bäketal/Weinberg	UVO 003/12
------------------	--------------------------------------	-------------------

Die Fachinformation UVO 003/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen versandt.
Herr Heinze erläutert den Zustand der Alteichen von damals und jetzt und bezieht sich auf den Beschluss DS-Nr. 036/2004, wonach kein Eingriff in die Bäume erfolgen und der Wanderweg verlegt werden soll. Der Ast, der auf das Privatgrundstück ragt, muss aufgrund bestehender Unfallgefahr beseitigt werden. Er plädiert für den Erhalt der Eichen aufgrund des vorgenannten Beschlusses.
Frau Blancke: Prüfung zur Verlegung des Wanderwegs
Herr Brinkmann erläutert: „Die Idee von Frau Blancke wurde als allererstes geprüft. Bei der ersten Eiche am Gymnasium fällt uns beim besten Willen nichts ein. Man muss den Weg immer so weit legen, dass die Wurfweite des Baumes abgedeckt ist. Auf der einen Seite steht das Gymnasium und nach unten geht es nicht. Selbst wenn man über das Grundstück des Gymnasiums geht, kommt man in Bereiche von anderen großen Bäumen, die auch Totholz aufweisen. Bei dem zweiten Baum gibt es eine Möglichkeit. Der Weg wird komplett verlegt, d. h. vor dem Grundstück würde der Weg zum Zehlendorfer Damm entlanggehen. Das kann man sich dann gerne vor Ort angucken. Die Verkehrssicherungsmaßnahmen an der zweiten Eiche sind der UNB angekündigt, aber es liegt noch keine Genehmigung vor. Laut Herrn Wäldchen sollen die Maßnahmen im Frühjahr passieren. Wenn das Gutachten von Herrn

Wäldchen vorliegt, kann er es gerne vor Ort erläutern unter Einbeziehung der UVO- und Agenda-Mitglieder.

Herr Bittroff verlässt die Sitzung, es ist 22.00 Uhr.

Frau Neidel: „Ich möchte nicht, dass sich das Spannungsfeld noch weiter aufbaut. Ich hoffe, dass hier eine Einigung erreicht wird. Der Bürgermeister hat sich dafür entschuldigt, dass die Zusammenarbeit hier nicht so gut geklappt hat und die Informationen nicht gleich geflossen sind. Fachlich ist alles in Ordnung. Aus Sicht der Verwaltung, so wie Herr Brinkmann es gesagt hat, muss gehandelt werden an der Eiche 430 am Gymnasium, weil auch hier die Schüler zum Sport entlanglaufen; bei der Eiche 454 schlagen wir den Termin vor und werden, wenn es von Ihnen gewünscht wird, die UVO-Mitglieder und die Agenda dazu einladen. Die Möglichkeiten zur Wanderwegverlegung werden wir prüfen; aber diese sehen wir im Moment nicht.“

Herr Tauscher: „Bei der Eiche 430 wollen Sie kurzfristig schon Maßnahmen ergreifen?“

Frau Neidel: „Ja. Es liegt die Genehmigung vor. Diese liegt den Unterlagen bei. Es ist so beabsichtigt, wir sehen auch keine Alternativen.“

Herr Tauscher würde es begrüßen, wenn es für beide Eichen einen Ortstermin gäbe.

Herr Musiol: Frage an Frau Neidel: „Ist die Aussage offiziell, dass Sie vor der Sitzung der nächsten Gemeindevertretung, wo ich der Meinung bin, dass es dann behandelt wird mit dem Bürgermeister in der Diskussion zu Maßnahmen kommt? Geben Sie das jetzt als offizielle Stellungnahme der Verwaltung bekannt?“

Frau Neidel: „Mein letzter Austausch mit dem Bürgermeister war so: An der Eiche 430 wird die Maßnahme jetzt nach dem UVO-Ausschuss begonnen und zu der Eiche 454 – so wie von mir dargestellt – gibt es einen Ortstermin.“

Herr Heinze: „Die Verwaltung hat nicht nur die Bürger von Kleinmachnow nicht informiert. Sie haben ja erst am 15.11.2011 bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt, dass sie diese Arbeiten durchführen wollen. Das ist bestätigt worden mit Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde vom 25.11.2011. Die wurden da auch übergangen.“

Frau Neidel: „Das stimmt nicht. Die Untere Naturschutzbehörde ist sofort telefonisch benachrichtigt worden - von Anfang an war die UNB mit einbezogen.“

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Heinze, Herr Musiol, Frau Blancke, Herr Kreemke,

TOP 6.3	Informationen des Ordnungsamtes
----------------	--

Herr Brömmer informiert darüber,

- dass die Gemeinde in den Klageverfahren zum Straßenbaubeitrag Sperberfeld/Märkische Heide und Straßenbaubeitrag Kiebitzberge obsiegt habe,
- dass die Anordnung Einbahnstraße der Straße Uhlenhorst erfolgt sei. Zur Teileinziehung findet am 28.02.2012 eine Eigentümer- und Anliegerinformationsveranstaltung statt. Die Mitglieder des UVO-Ausschusses werden dazu einge-

laden.

Frau Sahlmann: An der Möglichkeit des gegenläufigen Radverkehrs sollte noch gearbeitet werden. Die Schilder „Verbot der Einfahrt“ stehen viel zu weit in der Straße drinnen, diese müssten mehr in den Kreuzungsbereich hinein. Sie sind zu spät zu sehen.

Der Hinweis von Herrn Gutheins in Bezug auf das Schild von Riller und Schnauck wird überprüft.

Dem Hinweis von Frau Sahlmann wird ebenfalls nachgegangen.

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 7.1 Grundsatzbeschluss Geh- und Radwegverbindung an der Straße Stolper Weg zwischen Eichhörnchenweg/Heidefeld und Heinrich-Hertz-Straße DS-Nr. 203/11

Für die Straße Stolper Weg zwischen Heidefeld/Eichhörnchenweg und Heinrich-Hertz-Straße ist ein Entwurfsplan mit Kostenberechnung für folgendes Bauprogramm zu erarbeiten:

- Anlage eines 1,50 m breiten Fußweges auf der Nordseite und
- Markierung von Angebotsstreifen auf der Fahrbahn beidseitig für Fahrradfahrer.

Herr Brinkmann erläutert die Beschlussvorlage.

Abstimmung der DS-Nr. 203/11:

3 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen = mehrheitlich empfohlen

TOP 7.2 Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-023 "Allee-wäldchen" (Abwägungsbeschluss) DS-Nr. 197/11

- 1) Die Gemeindevertretung hat die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-023 „Alleewäldchen“ fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden/ Träger öffentlicher Belange geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/ Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Hinweis: Das Bebauungsplan-Verfahren wird nach dem BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB - durchgeführt.

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung der DS-Nr. 197/11:

5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

TOP 7.3	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-023 "Allee-wäldchen"	DS-Nr. 198/11
----------------	---	----------------------

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heutigen Abwägungsergebnis auf der Grundlage des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) , zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB – den Bebauungsplan KLM-BP-023 „Alleewäldchen“, bestehend aus:
Planzeichnung (Maßstab im Original: 1:500) als Satzung.
- 2) Die entsprechend dem Abwägungsergebnis geänderte Begründung wird gebilligt.
- 3) Der Beschluss über den Bebauungsplan (Satzungsbeschluss) sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortüblich bekannt zu machen.

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung der DS-Nr. 198/11:

5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

TOP 8	Anträge
--------------	----------------

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
--------------	---

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 10	Sonstiges (bitte vorher anmelden)
---------------	--

Herr Heinze spricht sich gegen die Fällung und für den Erhalt der Coloradotanne und den umstehenden Linden im Schleusenweg 58 aus und empfiehlt eine nochmalige Beratung darüber.

Der Ausschuss empfiehlt eine Vegetationsperiode abzuwarten und in dieser Zeit ein Einvernehmen zwischen Bürgermeister und Mitgliedern des UVO herbeizuführen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.30 Uhr.

Kleinmachnow, den 06.02.2012

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen